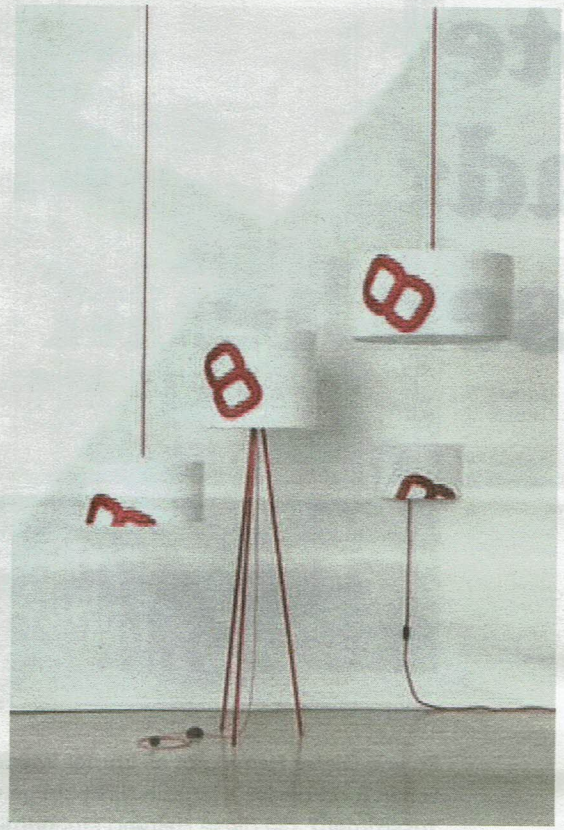
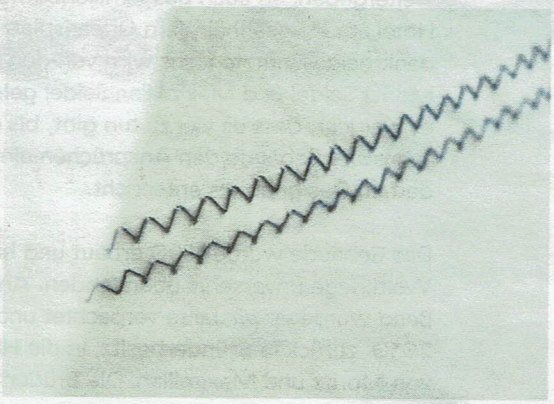
Lumbono

DO THEY KNOW U2?

Haltung. Eine Haltung einzunehmen ist nicht einfach und es wird noch schwerer, je mehr Menschen involviert sind. Plötzlich gibt es Verträge, Abhängigkeiten und Erwartungen. Dieses Wagnis einzugehen erfordert Mut, wie immer, wenn man große Entscheidungen treffen muss. Wer Mut beweist, den nannte man früher Abenteurer. Heutzutage nennt man diese Menschen Unternehmer und Unternehmerin. Zwei von diesem Schlag, Britta Drummer und Sandra Flotzinger, haben 2006 die Firma Zick & Zack GmbH gegründet. Zick & Zack stellt aus altem Segeltuch neue Designlampen her. Als dann 2014 ein Großauftrag von 1.000 Lampen von der „Internationalen Campus AG" ins Haus flatterte, wurden Britta und Sandra auf die Probe gestellt. Die Herausforderung bestand darin, der großen Nachfrage gerecht zu werden, dabei aber nicht von seinen Werten abzuweichen. Sie nahmen die Herausforderung an und gründeten „Lumbono. Anders-Echt". Der Clou, welcher damals den Großkunden überzeugte und bis heute alle Lumbono Kunden begeistert, ist die absolut 100% nachhaltige Produktionskette. Vom Tuch über das Garn bis zur Elektrik und dem Gestell wird alles in Deutschland gefertigt. Lumbono arbeitet mit der regionalen Behindertenwerkstatt zusammen, um die Lampenschirme nähen zu lassen und sitzt für neue Modelle mit den Schreinern aus dem Nachbarort am Reißbrett. Wer möchte, kann altes Segeltuch einschicken und sich den Betrag auszahlen lassen, oder ihn für einen guten Zweck spenden. Für Großaufträge wird neues, fair produziertes Segeltuch zugekauft.



Das ist so korrekt, dass es schon wieder unheimlich wird, oder? Das könnte man denken, wenn man Britta und Sandra nicht kennt. Wer sich jetzt zwei Frauen vorstellt, die in Batik-Gewändern durch den Raum fliegen und sich nur von Fallobst ernähren, der liegt falsch. Im Gespräch fallen Sätze, wie:"Man stellt sich ja keine hässliche Lampe ins Zimmer, nur weil sie aus altem Segel gemacht wird. Ne, die müssen schon nach Etwas aussehen.". Und genau hier finden wir zwei wesentliche Punkte, die Britta und Sandra trotz aller Nachhaltigkeit nie vergessen haben: Design und Story.



Übersetzt auf unsere Zeit bedeutet das, dass man die Lampenschirme von Lumbono auswechseln kann, je nachdem, wonach einem gerade der Sinn steht. Und wenn der Sinn dahin geht, dass man gerne einen Lampenschirm aus dem alten Gardinenstoff der Oma hätte, dann wird auch der individuell angefertigt„Up-Cycling" heißt das in Fachsprache, Liebe zu Stoffen und Menschen nennen es Britta und Sandra.
Dabei ist es nicht immer einfach, dicht an dicht mit seinen Lieferanten und Kunden zu arbeiten. Es erfordert Energie und den Willen zu ständiger Kommunikation. „Mit seinen Lieferanten befreundet zu sein, ist eben etwas Anderes, als in China zu bestellen. Enge Arbeitsbeziehungen auf Augenhöhe brauchen auch Zeit, weil man sich darauf einlassen muss". Wachsen wollen sie mit Lumbono übrigens schon, aber auf keinen Fall bis in die Unendlichkeit. „Für ein gutes Produkt ist die Freude an der Arbeit nicht zu unterschätzen, außerdem haben wir ja auch noch Männer und Kinder, die unterstützen uns zwar tatkräftig, stehen aber auch an erster Stelle."

Was sie sich für die Zukunft wünschen? Noch mehr Stabilität für ihr Unternehmen, um die Wertschätzung noch weiter geben zu können. Vom Gardinenvorhang der Uroma, über die Näher aus der Behindertenwerkstatt und dem Schreiner aus dem Nachbarort, ins Wohn-, Schlaf- und Esszimmer ihrer Kunden, Fans und Freunde.